



Philosophie

1. Allgemeines

Art: Grundlagenfach

Stundendotation:

	1. Kurs	2. Kurs	3. Kurs	4. Kurs
Anzahl Wochenlektionen	-	-	3	3

2. Bedeutung des Fachs und allgemeine Ziele

Bedeutung des Fachs:

Philosophie lässt sich nicht durch einen Gegenstandsbereich definieren. Dem Philosophieren können weder konkret auszuweisende Ziele noch bindende Methoden vorgeschrieben werden. Vielmehr zeigt sich Philosophieren im Weiterdenken des vermeintlich Gegebenen und im Weiterfragen über bisher gefundene Antwortansätze hinaus.

Die Bedeutung des Fachs liegt darin, dass die Lernenden eigene und fremde Positionen ausweisen und geistes- und sozialwissenschaftliche Methoden anwenden können. Sie kennen ausgewählte Denkmodelle und können diese zueinander in Verbindung setzen, Zusammenhänge erkennen und diese einordnen sowie beurteilen. Sie sind mit grundlegenden Begriffen, Definitionen und Fragestellungen philosophischen Denkens vertraut.

In jeder Wissenschaft stellen sich philosophische Fragen. Das Grundlagenfach reflektiert diese oft auch gesamtgesellschaftlich relevanten Fragestellungen im Dialog mit den einzelnen Disziplinen vor dem Hintergrund verschiedener Denkmodelle. Das Grundlagenfach bereitet die Lernenden deshalb in gewisser Weise auf jedes Studium vor. Sie lernen andere, fremde Menschen- und Weltbilder kennen und beurteilen diese kriteriengeleitet.

Allgemeine Ziele:

Im Unterricht setzen sich die Lernenden mit Texten der philosophischen Tradition auseinander. Im Dialog mit aktuellen Positionen der Lernenden werden wechselseitige Bezüge zwischen ihrer Lebenswelt und den wiederkehrenden Positionen der Philosophie hergestellt und eigene Vorstellungen hinterfragt und überprüft. Dem alltäglichen Denken muss sich das Philosophieren ohne Wenn und Aber stellen. Grundsätzlich ist keine vorliegende Meinung oder Geltung der Kritik entzogen. Vielmehr sind die Antworten, die im Dialog gefunden werden, jederzeit selber wieder kritisch zu hinterfragen.

Im Zentrum des Unterrichts steht in Anlehnung an Kants Diktum, man könne nicht Philosophie, sondern nur philosophieren lernen, das Philosophieren. Dies kann nur exemplarisch geschehen.

Relevanz für die Maturaarbeit:

Im Grundlagenfach wird die Systematisierung von Texten praktiziert. Im Zentrum stehen deshalb textimmanente Begriffsbestimmungen und Argumentationsweisen. Darüber hinaus werden Anwendungen eines Denkmodells, kriteriengeleitete Vergleiche sowie Beurteilungen angewandt und eingeübt. Die Recherche nach qualitativ guten Sekundärtexten im World Wide Web und in Bibliotheken bilden eine weitere für das Erstellen einer Maturaarbeit bedeutsame Fertigkeit. Schliesslich können je nach zentraler Fragestellung der Maturaarbeit die einzelnen Denkmodelle, insbesondere die erkenntnistheoretischen und die wissenschaftstheoretischen, das Verfassen einer Arbeit erleichtern.

3. Ziele und Inhalte

Grundlagenfach		3. Kurs		Philosophie
Ziele	Inhalte	Fächerübergreifendes		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Komplexe argumentative Texte analysieren und verstehen ▪ Selbstständig qualitativ gute Informationen zu philosophischen Fragestellungen aus Medien erschliessen ▪ Verschiedene Argumentationsformen in Texten erkennen und stimmig in Diskussionen einbringen ▪ Die Logik von Aussagenverbindungen bestimmen und prüfen ▪ Politische Theorien und ihre Bedeutung für die Geschichte und Gegenwart kennen ▪ Verschiedene ethische Modelle kennen und diese auf konkrete Fälle anwenden, ethisch argumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Philosophische Texte, Textanalysekriterien ▪ Kriterien für gute Qualität im Bereich der Philosophie ▪ Kriterien für nachvollziehbare Argumentationen ▪ Begriffslogik, Syllogistik ▪ Grundbegriffe der politischen Ideengeschichte, politikwissenschaftliche Analyse, Ideologien ▪ Ethik und Moral, Wert und Norm, Handlungstheorien, kognitivistische und nonkognitivistische Modelle 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Deutsch ▪ Wirtschaft und Recht, Geschichte ▪ Religionslehre und Ethik 		

Grundlagenfach		4. Kurs		Philosophie
Ziele	Inhalte	Fächerübergreifendes		
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit bedeutenden erkenntnistheoretischen Modellen vertraut sein ▪ Erkenntnis- und Begründungsmethoden verschiedener Wissenschaftszweige kennen ▪ Probleme und Fragen der Metaphysik in Geschichte und Gegenwart kennen und unserem «Denken-wie-Üblich» gegenüberstellen ▪ Die philosophische Gotteslehre kennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Skeptizismus, Rationalismus, Empirismus, Kritizismus, Konstruktivismus ▪ Hermeneutik, Dialektik, Phänomenologie ▪ Begriff, Definition, Kritik der Metaphysik ▪ Klassische und neuzeitliche Modelle ▪ Gottesbeweise, philosophischer Gottesbegriff 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergänzungsfach OeK ▪ Ergänzungsfach OeK 		

4. Fächerübergreifender Module

Klasse	Fächer	Inhalt	Zeitpunkt
3	EF Öffentlichkeit und Kult (Religion)	Systematisieren von Texten	1.Semester
3	Mathematik	Grenzen, Unendlichkeit	2.Semester
4	Deutsch	Zerstückelung des Menschen <ul style="list-style-type: none">• Differenzierung des Menschenbildes im 20. Jahrhunderts• Karl Jaspers, Martin Heidegger, Jean Baudrillard	2.Semester

5. Zusammenfassung

Philosophie	Grundlagenfach
3. Kurs	Diskurs, Primärtexte, Ethik, Politische Theorie
4. Kurs	Diskurs, Primärtexte, Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie, Metaphysik und Religionsphilosophie